

Technisches Merkblatt

Pflege geölter Oberflächen

Einleitung: Porenfüllend geölte Oberflächen unterscheiden sich in der Regel deutlich von lackierten Oberflächen, vor allem in der Schichtdicke, der Härte und der Kratzfestigkeit. Daraus ergeben sich natürlich erhebliche Unterschiede für die unterhaltende Pflege oder Renovierung.

Für alle geölten Materialien (außer Holzmöbel, siehe unten) empfehlen wir zur dauerhaften Reinigung Marseiller Seife. Sie reinigt nicht nur, sondern hat aufgrund ihres hohen Olivenölanteils auch eine rückfettende Wirkung. Die geölten Oberflächen werden bei der Reinigung auch gleichzeitig gepflegt.

Zur dauerhaften Unterhaltung gehört aber auch unser Wischwachs. Diese aus Bienenwachs und Carnaubawachs bestehende Emulsion wird unverdünnt auf einem feuchten Lappen oder in wenigem Wischwasser auf dem Boden verteilt. Nach der Trocknung kann der nun stumpf gewordene Boden, wie beim Schuhe putzen, etwas nachpoliert werden. Barfüßig spührt man die wachsige, Schmutz abweisende Oberfläche.

Die weiteren Beschreibungen beziehen sich ausschließlich auf unsere *streichgut*-Produkte.

Holzböden: Diese werden sehr unterschiedlich beansprucht. Stark verschmutzte Flächen, z.B. in Laufzonen im Flur oder um Spüle und Herd in der Küche, können mit der sogenannten Leinölseife Grund gereinigt werden. Diese ist schärfer aber auch alkalischer. Deshalb ist Vorsicht geboten, vor allem bei gerbsäurehaltigen Hölzern wie Eiche. Nach der Trocknung können abgelaufene Hölzer mit etwas Hartwachsöl oder Arbeitsplattenöl aufgebaut werden. Entweder man reibt das Öl mehrfach mit einem Lappen in das "gepeinigte" Holz oder man pinselt diese Stellen vorsichtig ein und reibt nach einer halben bis ganzen Stunde die Überschüsse ab.

Ist das Öl getrocknet, wird wie oben beschrieben das Wischwachs zur Unterhaltungspflege aufgetragen.

Holzmöbel: Möbel können eine furnierte Oberfläche haben. Hier sollten Sie auf keinen Fall mit einer Seifenlauge reinigen. Gegen einen leicht feuchten

Lappen zum Staubwischen ist nichts zu sagen. Wer aber Schmutz porentief beseitigen will, sollte mit einem öligen Lappen (Verwenden kann man Möbelpflegeöl) die Flächen abreiben und nachwischen.

Vollholzmöbel kann man wischen und nachbehandeln wie hölzerne Fußböden.

Küchenarbeitsplatten aus Holz: Diese werden in der Regel stark belastet, weil wir sie oft mit Geschirrspülmittel im Abwaschlappen abwischen. Deshalb werden sie kaum dreckig, verlieren aber mit der Zeit ihr schützendes Öl. Nachölung mit dem Arbeitsplattenöl nach eigenem Ermessen, ist wohl die beste Pflege.

Bitte verwenden sie keine Wachsprodukte. Diese können vom Wasser durchdrungen werden und helle Ränder oder Flecken erzeugen.

Tiefgreifende Flecken von Kaffee, Ketschup oder Obstsäuren, kann man mit feinsten Schleifmitteln (600er) vorsichtig ausschleifen. Dann kann partiell die Schleifstelle nachgeölt werden.

Terracottaböden: Die unglasierten, gebrannten Tonerden werden vor und nach der Verlegung geölt und mitunter anschließend gewachst. Ist die Alltagsverschmutzung sehr groß, werden Terracottaböden direkt von draußen betreten (z.B. Kirchen- und Klösterböden), ist auch hier eine Tiefenreinigung mit Leinölseife nötig. Anschließend muss der Boden aber leicht mit Hartwachsöl nachgeölt werden. Nach der oxidativen Trocknung des Öles kann mit dem Wischwachs ebenfalls eine Unterhaltungspflege aufgetragen werden und anschließend poliert (siehe oben).

Estrichböden: Die Materialdichte von historischen und neuen Estrichböden ist uns in Regel nicht bekannt. Der Boden signalisiert seine Aufnahmefähigkeit ja bereits bei einer kleinen Wasserprobe.

Dringt das Wasser sehr schnell ein, ist wohl eine vollwertige Ölung mit Hartwachsöl nötig. Doch vorher muß gereinigt werden. Für starke Verschmutzungen nehmen Sie bitte die Leinölseife, für "normale" Reinigung die Marseiller Seife.

Leipzig, 08/2023